Der Zug gegen Kilwa.

Am 29. April ist, wie seinerzeit gemeldet, Major Wißmann von Bagamoyo aufgebrochen, um den Hafenplatz Kilwa zurück zu erobern. Möglich ist auch, daß von Kilwa nur gesprochen wird, um einen Handstreich gegen einen der andern südlichen Küstenplätze von Deutsch-Ostafrika, Lindi oder Mikindani, zu verdecken. Jedenfalls stehen, da Wißmann selbst die Rückeroberung Kilwas als das schwierigste Stück der ihm obliegenden Aufgabe anzusehen pflegte und da auch Lindi und Mikindani nach den Begriffen der Eingeborenen gut befestigt sind, blutige Kämpfe höchst wahrscheinlich bevor. Kilwa ist, ausgenommen Barawa, Merka und andere Plätze der südlichen Somalikküste, wenn nicht der älteste Ort von Ostafrika, so doch derjenige, welcher in den ältesten Urkunden erwähnt wird. Ob Kilwa thatsächlich mit dem südlichsten von Römern und Griechen erreichten Punkte Rhapta, welches der „Periplus" beschreibt, identisch ist, wird vielleicht niemals mit Gewißheit erwiesen werden können. Arabische Chroniken behaupten, daß Kilwa im Jahre 987 durch Ali, einen von Ormus im Persischen Golf dorthingekommenen Sohn des persischen Sultans von Schiras, gegründet worden sei. Am 12. Juli 1502 wurde die Stadt, welche nach einigen portugiesischen Schriftstellern 4000 und nach andern 12000 Einwohner zählte, jedenfalls ein eigenes kleines Königreich bildete, von den aus Indien heimkehrenden Portugiesen unter Vasco de Gama erobert, die ihrem Erstaunen über die arabisch-ostafrikanische Cultur, über die kleinen, aber mit Compassen versehenen Schiffe und die kleinen Kanonen auf den Stadtwällen in den uns überlieferten Aufzeichnungen einen lebhaften Ausdruck gegeben haben. Schon der Portugiese Cabral hatte festgestellt, daß sich die Herrschaft Kilwas nach Süden bis über Mozambique hinaus erstrecke. Am 23. Juli 1505 entthronten die Portugiesen unter d'Almeida den widerspenstigen Scheich Ibrahim, an dessen Stelle unter dem Schutz einer portugiesischen Besatzung der Europäerfreund Mohamed den Thron bestieg. Bei d'Almeidas Geschwader befanden sich damals drei von Augsburger Kaufleuten ausgerüstete Schiffe, die später in Lissabon auf ihren Antheil an der Kriegsbeute von Kilwa Anspruch erhoben. Allerlei Unruhen führten 1508 dazu, daß die portugiesische Besatzung zurückgezogen und der nunmehr portugiesenfreundlich gewordene Scheich Ibrahim wieder eingesetzt wurde. 1589 wurde Kilwa von den Horden des aus Innerafrika hervorbrechenden Barbarenstammes der Wazimba eingenommen und ein großer Theil der Einwohner niedergemetzelt. Von diesem Schlage scheint sich, darnach zu urtheilen, daß die Ueberlieferungen mehrere Jahrhunderte lang den Namen Kilwa kaum mehr erwähnen, der ehedem blühende Hafenplatz nie wieder erholt zu haben. Die großen Kuppelmoscheen, Paläste und Festungswerke liegen jetzt von tropischen Pflanzenwuchs umwuchert in Trümmern. Noch 1815 scheinen die Araber von Maskat und Zanzibar, welche im Jahre 1698 den Portugiesen das nördliche Ostafrika entrissen, einen Versuch zur Herstellung der alten portugiesischen Festungswerke unternommen zu haben. Aber bereits wenige Jahre später müssen die nicht sehr zahlreichen Bewohner, welche hier, wo vom Nyassasee her die wichtigsten Karawanenstraßen ausmünden, einen schwunghaften Sklavenhandel betrieben, von dem ruinenbedeckten Inselchen Kilwa Kasiwani nach der seichten für europäische Schiffe schwer zugänglichen Festlandsküste übergesiedelt sein. Dort, wo diese eingefleischten Sklavenhändler vor den Nachstellungen europäischer Kriegsschiffe sicher zu sein glaubten, gründeten sie, etwa 25 Kilometer nördlich von Kilwa Kasiwani, den Ort Kilwa Kivindje — das heutige Kilwa. Es ist hier am 18. August 1888 die Flagge der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft neben derjenigen des Sultans von Zanzibar gehißt und gleichzeitig mit der Zollerhebung durch die Deutschen begonnen worden. Bereits am 21. September 1888, als von Zanzibar wie vom Nyassasee her Aufwiegler in Kilwa eingetroffen waren, kam es nach andauerndem Aufreizen gegen die Deutschen zum Streite. Die am 22. September vor Kilwa ankernde „Möwe" vermochte wenig auszurichten. Aber erst am 24. September, als angeblich 15,000 Bewaffnete sich in und um Kilwa zusammendrängten, sind die beiden Beamten der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, Krieger und Kessel, welche mehrere Dutzend Araber getödtet und das Stationshaus bis zum äußersten vertheidigt hatten, dem Aufruhr zum Opfer gefallen. Ihre abgeschnittenen Köpfe sollen dann monatelang auf den Zinnen der Stadtthore sichtbar gewesen sein. Länger als anderthalb Jahre sind die Aufrührer von Kilwa, welche die mehrfachen, aber wohl nicht recht ernst gemeinten Vermittlungsversuche des Sultans von Zanzibar jedesmal sehr energisch zurückgewiesen haben, vollkommen unbehelligt geblieben. Ihr Handel hat, da die Verbindung mit Zanzibar kaum eine Unterbrechung erfuhr, unter diesen Verhältnissen nicht wesentlich gelitten. Eine zu Schiff aufgeführte Recognoscirung scheint unserm wackern Reichscommissar für die Art des Angriffs hinreichende Anhaltspunkte gelesert zu haben. Die militärische Stärke der arabischen Sklavenhändler von Kilwa beruht erstens auf der verhältnißmäßigen Schwierigkeit des Landes und zweitens auf starken Zuzügen von Negernkriegern aus der Gegend des Nyassasees.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Abdruck unserer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

— Der Kaufmännische Verein veranstaltet Montag den 5. Mai im Saale des „Prinz Carl" zum Besten des Grundstock-Contos einen musikalischen Festabend. Das reichhaltige Programm setzt sich zusammen aus gut gewählten Concertstücken, die von der Kapelle des 36. Inf.-Regiments ausgeführt werden und aus Gesangsvorträgen des Gesangszirkels des Kaufmännischen Vereins. Außerdem wird von Mitgliedern noch ein kleines Lustspiel aufgeführt werden.

— Von dem Fürsten v. Bismarck ist dem Vorstand des nationalliberalen Vereins für die Stadt Halle und den Saalkreis das folgende Schreiben zugegangen:

Friedrichsruh, 15. April 1890.

Für die anläßlich meiner Entlassung aus dem Dienste übersandte wohlwollende Kundgebung bitte ich Sie, den Ausdruck meines verbindlichsten Dankes freundlich entgegenzunehmen.

v. Bismarck.

= Die Brauereibesitzer W. Rauchfußschen Erben haben jetzt zum Fonds für Errichtung eines Kaiser-Denkmals am Klausfelsen in Giebichenstein 1250 Mk. beigetragen.

= Im nahen Reideburg wurde am Sonnabend beim Einläuten einer Trauerfeierlichkeit ein zehnjähriger Knabe an der rechten Hand erheblich verletzt.

= Bei Hettstedt verunglückte der Bergmann Müller aus Obersdorf, als er einen nicht losgegangenen Schuß untersuchen wollte. Der Schuß entlud sich hierbei, wodurch der Mann getödtet wurde.

— [Polizei-Nachrichten.] Verhaftet wurde die unverehel. D., welche sich in einem hiesigen Gasthaus ohne im Besitz von Geldmittel zu sein einquartirt hatte. — Arbeiter B. bezog eine Schlafstelle in der Langestraße, verschwand aber ohne Bezahlung mit Zurücklassung einer größeren Schuld und stahl seiner Wirthin auch noch die silberne Taschenuhr.

Provinz und Reich.

= **Weißenfels**, 4. Mai. Gestern Nachmittag ist hier ein wolkenbruchartiger Regen mit Hagel niedergegangen, der theilweise an den Feldern erheblichen Schaden angerichtet hat. Schwer heimgesucht sind besonders die bergigen Gegenden von Goseck und Eulau.

Blankenburg a. H., 4. Mai. Die großartige neuentdeckte Hermannshöhle in Rübeland wurde am Donnerstag im Beisein vieler eingeladener höherer Officiere und Beamten prächtig elektrisch erleuchtet; der Anblick war für alle Zuschauer ein wahrhaft bezaubernder und im höchsten Grade fesselnder.

Leipzig, 4 Mai. Der Untersuchungsrichter beim königl. Landgericht Leipzig erläßt einen Steckbrief gegen den vormaligen Gemeindevorstand von Probstheida, Börner, welcher flüchtig ist. Derselbe hat sich Unterschlagungen im Amte zu Schulden kommen lassen.

Dresden, 4. Mai. Auf hiesigem Leipziger Bahnhofe ist Freitag Nachmittag gegen 5 Uhr ein Kofferträger von dem einfahrenden Berliner Zuge überfahren worden. Dem Aermsten wurde das linke Bein oberhalb des Kniees abgetrennt und der linke Fuß total zermalmt. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß der übereifrige Mann sich an dem Thürgriff eines Wagens II. Klasse anhielt und neben dem einfahrenden Zuge eine Strecke herlief, um schnell die Wagenthür zu öffnen und eventuell Aufträge der Ankommenden entgegenzunehmen. Dabei glitt er aus und fiel zwischen zwei rollende Wagen gerade auf das Gelenk. Der Verunglückte, welcher verheirathet und Familienvater ist, wurde in das städtische Krankenhaus gebracht.

Universitäts-Nachrichten.

— Der außerordentliche Professor an der Universität zu Leipzig Dr. Paul Ewald wurde zum ordentlichen Professor der Exegese des neuen Testamentes an der evangelisch-theologischen Fakultät in Wien ernannt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Professor Genzen, ist von seiner sechsmonatlichen Studienreise, reich beladen mit Kunstschätzen zurückgekehrt, muß aber seines leidenden Zustandes wegen das Zimmer hüten.

Vermischtes.

— Ermüdung durch geistige Arbeit. Der italienische Physiologe Professor A. Mosso zu Turin hat jüngst interessante Untersuchungen darüber angestellt, ob nach geistiger Anstrengung eine nachweisbare Ermüdung der Muskeln eintritt. Die Versuche wurden in der Weise ausgeführt, daß Herr Mosso, während die Hand eine feste Lage behielt, Gewichte durch Fingerbewegung hob und die Hubhöhe aufzeichnete. Die Arbeitsleistung eines ganzen Satzes solcher Beobachtungen wurde dann graphisch durch eine Kurve dargestellt. Jedesmal nach Vollendung einer derartigen Beobachtungsweise unterzog sich der Untersuchende mehrere Stunden hindurch einer sehr anstrengenden geistigen Thätigkeit (Prüfungen von Schülern), die jedoch von einer wesentlichen körperlichen Inanspruchnahme nicht begleitet war. Nach Beendigung dieser letzten Thätigkeit wurden wieder die Hebeversuche durch Fingerbewegung angestellt. Dabei stellte sich das ganz bestimmte Ergebniß heraus, daß selbst bei größter Willensanstrengung die Kurve der geleisteten Arbeit erheblich unter der früher erhaltenen zurückblieb. Dieses Ergebniß ist indessen dem Einwurf ausgesetzt, daß die Verminderung der Arbeitsleistung möglicherweise nur auf einer Abnahme des Willensimpulses beruhe, dagegen nicht auf Ermüdung der Muskeln. Dieser Einwurf ist sogar außerordentlich naheliegend und hat an und für sich eine gewisse, nicht geringe Wahrscheinlichkeit. Um ihm zu begegnen, hat Professor Mosso Versuche bei elektrischer Muskelreizung angestellt, und auch in diesem Fall ergab sich eine ähnliche Veränderung der Arbeitskurve. Die Erklärung dieser Thatsache ist nicht leicht. Professor Mosso meint, es entstehe durch die Hirnarbeit ein Erzeugniß des Stoffwechsels, welches sich im Blut anhäufe und dadurch die Leistungsfähigkeit des Körpers überhaupt und also auch der Muskeln herabsetze. Ob diese Erklärung richtig ist oder nicht, läßt sich zur Zeit nicht entscheiden.

— Bestrafter Geizhals. Die ebenso schöne wie liebenswürdige und wohlthätige Herzogin v. C . . . hatte kürzlich in London einen Bazar zum Besten eines Krankenhauses arrangirt und in demselben auch einen Verkaufsstand übernommen. An diesen trat Lord P . . . ., ein als schmutziger Geizhals in ganz London bekannter Grundbesitzer heran, ohne, wie es schien, etwas kaufen zu wollen. Die Herzogin glaubte, ihn aufmuntern zu sollen, und fragte in liebenswürdigstem Tone: „Ist nicht vielleicht ein hübsches Notizbuch gefällig?" „Danke, brauche keins." Vielleicht einen Bleistifthalter?" „Danke, schreibe nicht." „Oder hier, eine appetitliche Bonbonniere?" „Danke nasche nicht." Die Herzogin stutzte, lächelte dann aber den Lord, an dem ihre bittenden Augen ganz wirkungslos abprallten, etwas boshaft an und bemerkte schließlich: „Ich würde Ihnen, mein Herr, gern noch dieses Stück Seife empfehlen; aber ich fürchte, die Antwort zu erhalten: „Danke, wasche mich nicht!" Alles lachte; der Lord verschwand schleunigst; die Herzogin aber hatte bereits eine Stunde nachher ihren ganzen Stand ausverkauft.

Aus der Reichshauptstadt.

Große allgemeine Gartenbau-Ausstellung. Auf allgemeinen Wunsch wird im Einverständniß mit einer Versammlung von Ausstellern, die große allgemeine Gartenbau-Ausstellung, bis einschließlich Donnerstag den 8 Mai verlängert. Es ist somit auch noch vielen Auswärtigen, namentlich den Herren Landwirthen, die zur Mastvieh-Ausstellung den 7. und 8. Mai nach Berlin kommen, Gelegenheit geboten, diese über alles Erwarten großartige Ausstellung zu schauen. Der Besuch der Ausstellung ist ein ganz enormer, täglich sind circa 20,000 zahlende Besucher anwesend. Der Vorstand hat genehmigt, den Zöglingen der Berliner Waisenhäuser, den unentgeltlichen einmaligen Besuch der Ausstellung zu gestatten.

Seine Kgl. Hoheit der Prinz Friedrich Leopold hat eine prachtvolle silberne Schale als Ehrenpreis gestiftet, Seine Durchlaucht der Fürst von Pleß desgleichen 2 silberne Fruchtschalen, Herr Ravene einen kostbaren Tafelaufsatz, ein Blumenfreund einen sehr schönen Ofenschirm, gemalt von Frau Baumeister Habelt, Berlin. Die kaiserlich russische Regierung hat Se. Excellenz der wirklichen Staatsrath Prof. Dr. Frhr. von Waldheim, Direktor des bot. Gartens in Warschau, die k. k. österreichische Regierung, den Hoftieranten, Baumschulbes. Rosenthal, Wien die kgl. italienische Regierung und die Gartenbaugesellschaft zu Toskana den Prof. Dr. Penzig, Director des bot. Gartens in Genua, als Delegirte entsandt.

Die Binderein werden vom Sonntag ab gänzlich erneuert und die Konzerte bis 10 Uhr Abends abgehalten werden.

— Einige tausend Stück anarchistischer Flugblätter sind am Mittwoch (dem Bet- und Bußtag) in die Hände der Polizei gefallen. Die Flugblätter haben einen überaus aufreizenden Inhalt, wimmeln geradezu von Majestäts-Beleidigungen und sind unterzeichnet: „Die vereinigten Anarchisten Londons". Bei einem gewissen B. im Nordosten der Stadt wurde ein starkes Packet mit solchen Flugblättern beschlagnahmt; mehrfach fielen dieselben aber auch bei Personen, denen ein oder mehrere Exemplare im Couvert zugegangen waren, in die Hände der nach ihnen recherchirenden Polizei. Unter Andern war dasselbe vielen Tischlern zugeschickt worden. Auch dem Stadtverordneten der Arbeiterpartei, Gastwirth Tempel, hatten die Anarchisten die Ehre erwiesen, ihm fünf Stück in einem Couvert durch die Post-Packetfahrt zuzuschicken. Noch ehe der Bote der Packetfahrt eintrat, wurde vor dem Hause des Herrn Tempel ein Kriminalbeamter sichtbar und bald nachher betraten drei Polizeibeamte das Tempelsche Lokal und beschlagnahmten die Sendung. Herr Tempel, der das Couvert erst jetzt erbrach und das Flugblatt las, gab natürlich ebenfalls seiner Mißbilligung über das Flugblatt wie seiner Verwunderung über die Gleichzeitigkeit des Empfanges mit dem polizeilichen Besuche Ausdruck. Ganz derselbe Vorgang wie bei Herrn Tempel soll sich nach der „Berl. Ztg." auch bei einem Gastwirth C. gleichfalls im Osten der Stadt abgespielt haben.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 3. Mai.

Aufgeboten: Der Prediger Wilhelm Daniel Böttcher, Panzig-Kolonie und Martha Lantz, Merseburgerstr. 17. — Der Maurer Johann Heinrich Schneider und Pauline Karoline Hirsch, Schwetschkestr. 17. — Der Postbüreaubote Wilhelm Gottlieb Paul Fiedler, Mühlberg 1 und Sofie Friederike Marie Schmidt, Löbejün. — Der Restaurateur Ernst Theodor August Friedrich Emil Danhardt, Spiegelgasse 13 und Henriette Rosalie Luise Schwarz, große Brauhausgosse 28. — Der Tischler Karl Wilhelm Theodor Geduhn, Böllbergerweg 4k und Friederike Marie Herbst, gr. Steinstr. 50. — Der Kastellan Karl Hugo Voegler, Halle a. S. und Friederike Christiane Wilhelmine Voegler, Dalena.

Eheschließungen: Der Handarbeiter August Karl Friedrich Reichardt, Schmiedstr. 10 und Friederike Emilie Elisabeth Marie Thormann, Freudenplan 5. — Der Bildhauer Albert Louis Reinhold Karl Großmann, Kuhgasse 3 und Auguste Anna Weise, Steg 14. — Der Kaufmann Friedrich Robert Kurt Bachmann, Thomasiusstr. 5 und Bertha Karoline Therese Helene Müller, Augustastr. 5. — Der Schlosser Gustav Max Steinbach, Spitze 30 und Henriette Wilhelmine Schüler, kl. Schlamm 10. — Der Musiker Hermann Otto Karl Gunschera, Grünstr 2 und Wilhelmine Friederike Auguste Fischer, Zapfenstraße 15a. — Der Handarbeiter Friedrich Franz Robert Rösmer, Langestraße 23 und Karoline Minna Klara Schönburg, Böllbergerweg 4b. — Der Handarbeiter Karl Albert August Louis Kramer und Louise Friederike Emilie Christiane Reiher, kl. Brauhausg 16. — Der Kesselschmied Friedrich Franz Bähr, Schmiedstr. 5 und Wilhelmine Friederike Charlotte Harenberg, Schlosserstr. 4. — Der Bahnarbeiter Hermann Friedrich Koch, Werdenplan 10 und Marie Louise Pötsch, Bockshörner 9.

Geboren: Dem Restaurateur Louis Pabst 1 S. Paul Robert Alfred, Moritzzwinger 2. — Dem Lokomotivheizer Franz Becker 1 S. Franz Gustav Willy, gr. Steinstraße 44. — Dem Maurer Eduard Meißner 1 T. Johanne Emilie, Oberglaucha 16. — Dem verstorb. Korbmachermeister Gustav Albert Berger 1 T. Charlotte Gertrud, Schmeerstr. 17/18. — Dem Maurer Wilhelm Machulka 1 S. Richard Friedrich Otto, an der Halle 16. — Dem Schneidermeister Josef Haffte 1 S. Adalbert Hermann, kl. Klausstr. 8. — Dem Universitäts-Professor Friedrich Loofs 1 T., Lafontainestraße 8. — Dem Sattlermeister Friedrich Albrecht 1 S. Johann Friedrich Richard, Geiststr. 51. — Dem Maurer August Gräfenstein 1 S. Paul Adolf Gustav, Unterplan 5a. — Dem Handarbeiter Wilhelm Erfurth 1 T. Frieda, Gütchenstraße 14.

Gestorben: Der Rentner Karl List 55 J., Klinik. — Des Bergmanns Wilhelm Steinbrecher Ehefrau Rosine geb. Winter 53 J., Klinik. — Der Fleischer Bruno Wichahn 32 J., Klinik. — Der Hülfsbremser Christian Thomas Woltmar 30 J., Forsterstraße 28. — Des Handarbeiters Franz Ziegler S. Friedrich Franz Ewald 2 M., alter Markt 5. — Der Maurer Friedrich August Arendt 37 J., Oberglaucha 7. — Des Hilfsbremsers Louis Poser T. Emma Bertha 1 J., Diemitz. — Der pens. Steueraufseher Lothar Göbeler 67 J., Klinik. — Der Real-Gymnasial-Lehrer Dr. phil. Friedrich Wilhelm Günther 72 J., Heinrichstraße 7. — 1 unehel. Tochter.

Verantwortliche Redakteure:
für Politik und Feuilleton: H. Koegler
für Lokales und den übrigen redaktionellen Theil: O. Trog.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.

Voraussichtliches Wetter für den 6. Mai 1890.

Bei nordöstlichem Winde und veränderlicher Bewölkung, Fortdauer des warmen Wetters mit Neigung zu Gewitter.

	Std.	Barom. red. 0° nam.	Thermometer nach Celsius	Thermometer nach Reaum.	Feuchtigkeit Luft %	Wind.	Wetter.
4/5.	8 Uhr	744,0	+16,0	+12,8	65	N. W.	heiter.
5/5.	7 Uhr	744,0	+12,0	+ 9,6	78	N. W.	desgl.
	2 Uhr	744,5	+22,5	+18,0	50	N. W.	desgl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18900506027/fragment/page=0001

Das in ungefähr zwanzigtausend Niederlagen verkaufte und überall als bestes Mittel gegen alle Insecten anerkannte

„Zacherlin"

ist

wieder billiger

geworden.

Die echten Flaschen sind mit dem Namen **J. Zacherl** versehen und kosten von nun ab: 30 ₰, 60 ₰, 1 ℳ und 2 ℳ.

Diese auserwählte Specialität vernichtet mit überraschender Kraft u. Schnelligkeit alles Ungeziefer in Wohnungen, Küchen und Hotels, in Möbeln und Kleidern, sowie auf unseren Hausthieren, in Ställen, auf Pflanzen in Glashäusern und Gärten. Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine „Zacherl-Specialität"!

In **Halle a. S.**	bei Hrn.	**Joh. Büdefeldt.**
" "	" "	**Ernst Zentzsch.**
" "	" "	**C. Kaiser.**
" "	" "	**Gebrüder Keller.**
" "	" "	**P. Leonhardt.**
" "	" "	**F. W. Rauendorf.**
" "	" "	**H. A. Scheidelwitz.**
" "	" "	**A. Steinbach.**
" "	" "	**Herm. Stitz.**
" "	" "	**E. R. Wetzel.**
" "	" "	**Ad. Hoene.**
" "	" "	**Ernst John.**
" "	" "	**Albert Schlüter's Nachf.**
" "	" "	**Georg Uber.**
" "	" "	**G. Oswald.**
„ Giebichenstein	" "	**Ed. Beyer.**
" "	" "	**A. Reichardt jun.**

Seit 1879, also bereits 11 Jahre, verbreitet Ich meinen Nachbarleuten Gesundheit und Wohlstand, während andere Wirthe ihre Gäste mit Gift vergiften. Niemand über sechs Wochen krank, weil von Natur aus gesundes Trinken Sie also auch die gesunden ungegypsten französischen

Natur-Weine

von Oswald Nier

Hauptgeschäft **BERLIN**

25 Centralgasch. und 200 Filialen in Deutschland.

Ausf. Preis-Courant gratis & frei.

Nehmen Sie keinen Wein, bevor Sie meine Preise und Weine kennen gelernt haben. Ich bin Ihr Lieferant, wenn Sie meine Weine trinken und meine Preise vergleichen. Ich bin Ihr Lieferant, wenn Sie meine Weine trinken und meine Preise vergleichen. Ich bin Ihr Lieferant, wenn Sie meine Weine trinken und meine Preise vergleichen. Ich bin Ihr Lieferant, wenn Sie meine Weine trinken und meine Preise vergleichen.

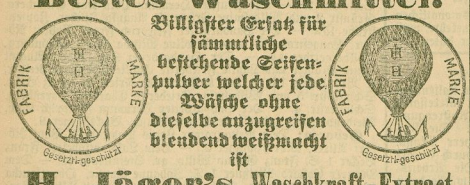
Niederlage in Halle a. S.

Brüderstrasse 7.

No 151.

Bestes Waschmittel.

Billigster Ersatz für sämmtliche bestehende Seifenpulver welcher jede Wäsche ohne dieselbe anzugreifen blendend weißmacht ist



H. Jäger's Waschkraft-Extract.

Jeder Hausfrau angelegentlichst empfohlen.

Man achte beim Einkauf genau auf nebenstehende Schutzmarke.

Zu haben en gros und en detail bei Herrn

Jac. Münster, Central-Drogerie.

Die Krankheiten der Brust sind unheilbar

wenn der Leidende vernachlässigt sie zu bekämpfen. Wer an **Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrencatarrh, Spitzenaffectionen, Bronchial- und Kehlkopfcatarrh, etc. etc.** leidet, trinke den Absud des Brustthee (russ. polygonum) welcher echt in Packeten à 1 Mark bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. H.** erhältlich ist. — Broschüre daselbst gratis u. franko.

Zu haben bei **L. Lehmann** in Halle, Henriettenstr. 3.

Atelier für künstliche Zähne, Plomp., Reparat. 2c.

Julius Sachse,

Geiststr. 17 (Adler-Apotheke), Eingang Breitestraße 39.

Eine **Dachshündin** zugelaufen **N. Steinstraße 5.** I. Et. rechts.

Die Selbsthilfe.

treuer Ratgeber für alte und junge Personen, die in Folge übler Jugendgewohnheiten sich geschwächt fühlen. Es lese es auch Jeder, der an Nervosität, Herzklopfen, Verdauungsbeschwerden, Körperleiden leidet, seine aufrichtige Belehrung holt jährlich vielen Tausenden zur Gesundheit und Kraft. Gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst**, Homöopath, **Wien, Giselastrasse Nr. II.** — Wird in Couvert verschlossen übersandt.

Wäsche-Geschäft. **Ida Böttger,** Halle (Saale).

Erstlings-Wäsche-Ausstattungen

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen vorräthig.

Elegante Kinderwiegen und Kinderbettstellen. Kinderbetten, Couverts und Plumeaux, Kinderlätze, Nachtröcke, Windelhosen, Taufkleider und Kinderwagendecken.

Vorjährige **Kinderwagendecken** und **Taufkleider** zu **herabgesetzten** Preisen.

Neu! Neu!

2 hochinteressante Geduldsspiele

Spiel 50 Pf.

Fliegen und Spinne

Lösung der sozialen Frage.

Spiel 10 Pf.

empfehlen

Carl Th. Plötz

52. Gr. Ulrichstr. 52.

Robert Plötz,

18. Leipzigerstr. 18.

Auction

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.

Dienstag den 6. des Mts. Vorm. von 9½ Uhr an versteigere ich **Geiststr. 42** hier voraussichtlich bestimmt:

1 Nußbaum Bücherschrank u. Wäschesecretair, 1 Schreibsecretair, 4 Gesindebetten, eine große Partie Bett-, Leib- und Restaurations-Wäsche, Küchengeräthschaften aller Art, 90 Deckelseidel, Wein u. Biergläser, Alfenidsach., Billard Queus 2c. 2c.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Frische Morcheln, Frische grüne Gurken, Frisch ger. Störfleisch, Neue Malta Kartoffeln, Neue Matjes-Heringe, Frische Seekraben, Frisches Rehwild empfing

Wilh. Schubert.

gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Saure Gurken

in Oxhoften, Schockweise und im Einzelnen empfiehlt billigst

Wilh. Schubert,

gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Täglich frisch gestochenen Spargel, Neue Maltaer Kartoffeln, gr. Gurken, junges Gemüse, Schooten, Carotten, Kohlrabi empfiehlt:

A. Schmeisser

Markt 1. Rathhaus unter der Uhr im Keller.

Schöne Speise Kartoffeln, gut kochende Hülsen-Früchte empfiehlt:

A. Schmeisser

Markt 1, Rathhaus im Keller.

Herrschaftliche I. Etage zu vermiethen

Hospitalplatz 7.

Bezirk des Königl. Eisenbahn-Betriebsamtes (Wittenberge-Leipzig).

Die Lieferung von 700 cbm guten lagerhaften Bruchsteinen und 150 cbm Packlagesteinen für die freie Strecke zwischen Halle und Leipzig, 250 cbm Packlagesteinen für Bahnhof Leipzig, 400 cbm Kleinschlag als Bettungsmaterial soll vergeben werden.

Die Anlieferung hat frei Bahnwagen auf einer der Stationen zwischen Coethen und Leipzig oder auf einer benachbarten Station der andern Linien zu erfolgen.

Die Bedingungen und Angebotsformulare sind gegen porto- und Bestellgeldfreie Einzahlung von 75 Pfennig von der unterzeichneten Bauinspection zu beziehen.

Angebote sind unter Benutzung des Preisverzeichnisses und Beifügung der anerkannten Bedingungen postfrei und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Lieferung von Bruch- und Packlagesteinen bis zum **10. Mai 1890. Vorm. 10 Uhr** an uns einzusenden.

Halle a/S., den 29. April 1890.

Königliche Eisenbahn-Bauinspektion (Cöthen-Leipzig.)

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Vierteljährlich Mk. 1,25 = 75 Kr. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange. 14 Beilagen mit etwa 250 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 250 Mustervorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c. Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W., Potsdamer Straße 38; Wien 1, Operngasse 3.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit, **Kindermädchen** erhält. Stellen durch

Pauline Fleckinger,

Rannischestraße 19.

Stellensuchende jeden Berufs placirt seit 1868 **Reuter's Bureau** in Dresden, Maxstraße 6.

Wer rationell billig wirksam

inseriren will, wende sich an die **weltbekannte, älteste u. leistungsfähigste Annoncen-Expedition von**

Haasenstein & Vogler,

Halle, gr. Märkerstr. 27 I, nahe am Markt.

P. Kühnast,

pract. Zahnarzt,

Leipzigerstrasse 110

(am Markt).

Sommer-Wohnung

In einem größeren Dorfe bei Halle, sind sofort zwei schön im Garten gelegene Sommerwohnungen billig zu vermiethen. Zu erfragen **in der Expedition dieser Zeitung.**

Wilhelmstraße 21a herrschaftl. Parterrewohnung mit Garten für den Mietspreis von 1300 ℳ z. 1. Okt. zu vermiethen.

1 Wohnung II. Etage zu 300 ℳ p. a. zum 2. Oktober d. J. zu vermiethen. Schmeerstraße 20.

Kronprinzenstr. 97. schöne Wohnungen z. Preise v. 36—80 Thl. auch Werkstatt zu vermiethen u. sofort od. später zu beziehen. Nähe Marienstr. II. p. l.

Bürger-Rettungs-Institut.

Die Monats-Konferenz findet **Dienstag, den 6. Mai,** Nachmittag 6 Uhr statt.

Wohlthätigkeit.

Von dem Schiedsmann des 7. Bezirks Hrn. Kaufm. **M. Thieme** sind 5 Mark Sühnegelder aus einem Vergleich in Sachen **B. /. N.** der Kasse der Bewahranstalt des Neumarkts überwiesen worden.

Halle, den 28. April 1890.

Der Vorstand.

5 T.

10. 5. G. B. 7½.

Am 3. Mai a. c. hat unser Verein den überaus schmerzlichen Verlust seines verehrten Vorsitzenden des Herrn

Dr. Friedrich Günther

erlitten. Sein aufopfernder liebevoller Sinn, der ihn jedem Einzelnen als ein treuer Freund erscheinen ließ, wird unter uns unvergeßlich sein.

Friede seiner Asche!

Die Mitglieder des Vereins **Reunion.**

Ich impfe jeden **Dienstag** von 2—3 Uhr die **Schutzpocken** mit **Kalbslymphe.**

Dr. H. Lüdicke,

Sanitätsrath.

Barfüßerstraße 6.

Das Begräbniß unseres theuren Entschlafenen findet am Dienstag nicht um 3 Uhr sondern pünktlich **um 5 Uhr Nachm.** statt.

Familie Dr. Günther.

Für den Inseratentheil verantwortlich **Curt Nietschmann in Halle.**

Verlag und Druck von R. Nietschmann in Halle.

Expedition des Halle'schen Tageblatts: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18900506027/fragment/page=0002